

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 64 (1938)  
**Heft:** 18

**Artikel:** Nöd schlächt  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-473811>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

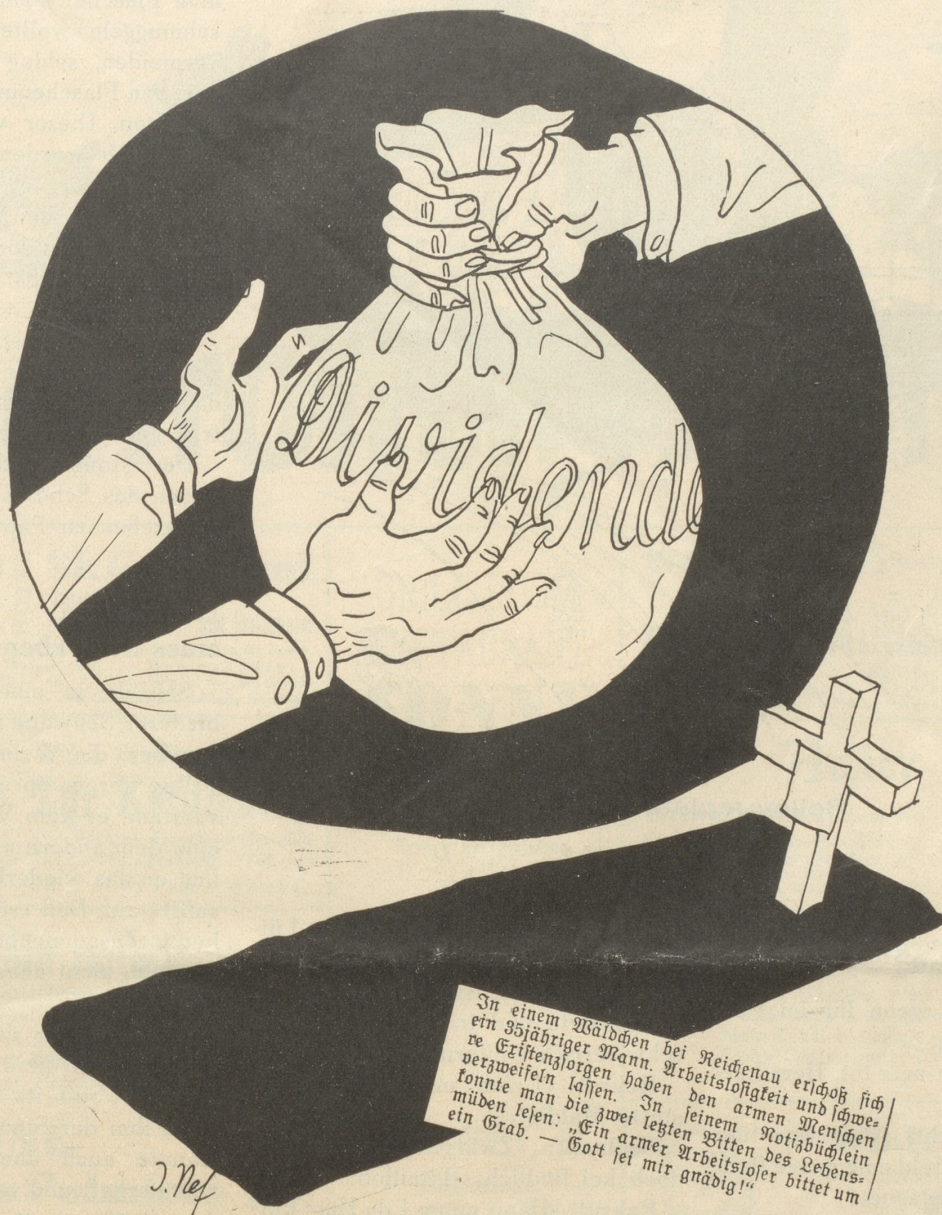
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





In einem Wäldchen bei Reichenau erschöpfte sich ein 35-jähriger Mann. Arbeitslosigkeit und schwere Existenzsorgen haben den armen Menschen verzweifeln lassen. In seinem Notizbüchlein konnte man die zwei letzten Bitten des Lebensmüden lesen: „Ein armer Arbeitsloser bittet um ein Grab. — Gott sei mir gnädig!“

## Einer für alle — alle für einen?

### Nöd schlächt

Ein etwa vierjähriger Knirps radelt auf der Straße herum. Ein Polizist taucht plötzlich auf...

Wie ein Wiesel ist der Junge auf dem Trottoir und ruft dem Hüter der Ordnung zu:

«Ich han halt nöd gwüßt, daß mer nöd dörf uf de Stroß umefahre!»

Ich sah einen Zürcher Polizisten lächeln.

Pedi

### Kleine Begebenheit

Ein Fraueeli begibt sich frühzeitig auf den Weg zur Bahn, um ja nicht den Zug zu verfehlen. Vor dem Bahnhofe trifft sie eine Bekannte und bald ist die eifrigste Unterhaltung im Gange. Der Zug fährt ein, aber sie plaudern weiter. Erst als der Zug abzufahren beginnt, kommt Bewegung in das Fraueeli. Erfolglos sucht es den Zug noch zu erreichen, mit dem im-

mer wiederholten Protestruf: «Ich bi jo gar nüd z'spot cho ... aber nei aber au, ich bi jo gar nid z'spot cho!»

Mich rührte dieses Unrecht! alla

